Gemeinsam leben in Langenhagen

Bericht vom Zoobesuch der „Willkommensgruppe“ am 11.03.2023

Am 11. März 2023 sind wir trotz mehr als 10cm. Schnee bei trockenem Wetter und Sonne mit insgesamt 14 Personen zum Zoo gefahren.

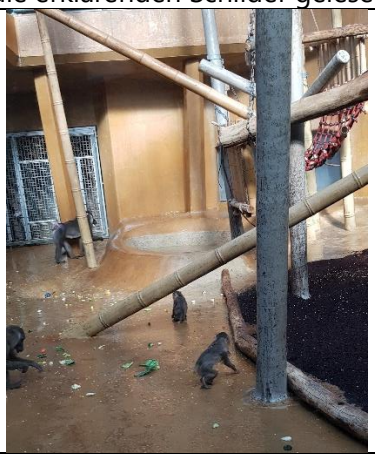
Zunächst haben wir am Eingang ein Gruppenfoto für „Tierische Erinnerungen“ erstellt:

Danach fanden wir eine noch schönere Position für ein weiteres Gruppenfoto vor den „Sonnenelefanten“.

Als erstes haben wir die Nashörner besucht und uns dort mit 3 weiteren TeilnehmerInnen getroffen, welche mit dem Auto angereist sind. Jetzt waren wir endlich vollzählig mit 17 Personen, von denen 4 Zoo-Jahreskarten haben.

Jetzt freuten wir uns über „Henry´s Underwaterworld“, u.a. mit Goldfischen und Nashörnern.
Eigentlich wollten wir jetzt die Pinguinfütterung besuchen. Leider wurden wir aber von einem Schneeräumfahrzeug daran gehindert und zum Urwaldhaus mit den Affen als ersten Höhepunkt umgeleitet.

Dort haben wir die Affenfütterung genossen und Schimpansen, Gorillas, Drills und Brazzameerkatzen angeschaut. Hierzu haben wir auch die erklärenden Schilder gelesen.

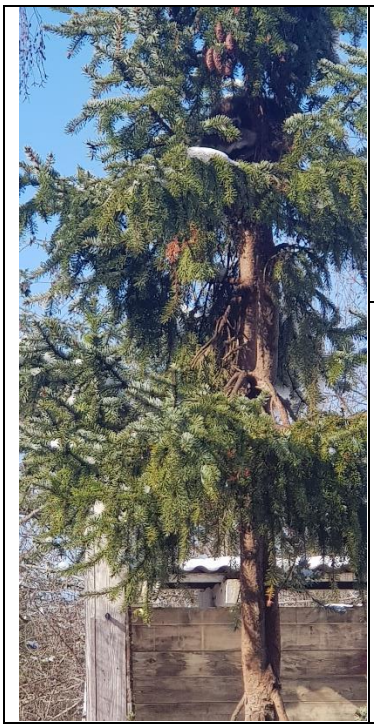
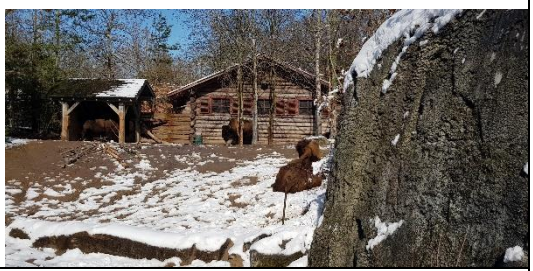


2 Kinder sind so fleißig im Schnee statt auf den freigeräumten Wegen gelaufen, dass sie nasse Socken und dadurch nasse kalte Füße bekommen haben.
Durch diese Fütterung verspürten auch wir plötzlich ein merkliches Hungergefühl und beschlossen in der Yukon Market Hall gemeinsam essen zu gehen. Da gab es einige Burger, Riesencurrywurst mit Pommes Frites, und zusätzlich haben wir mitgebrachte Speisen genossen.
Danach zogen die beiden Kinder die Socken aus und die Füße wurden mit reichlich Servietten eingewickelt. Das hat für einige Zeit geholfen.

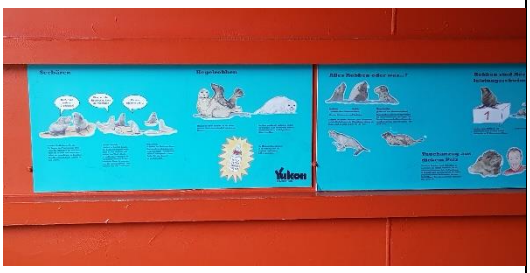
Gestärkt besichtigten wir Vögel und hatten jetzt das große Glück, dass der von vielen sehnsüchtig erwartete Berberlöwe als zweiter Höhepunkt unsere Nähe genossen hat.

Auch hier haben wir das erklärende Schild gelesen. Die Berberlöwin mit ihren Babys konnten wir leider nicht sehen. - Der schwarze und der weiße Wolf genossen die schöne Schneelandschaft. Gleiches galt wohl auch für den Hirsch.

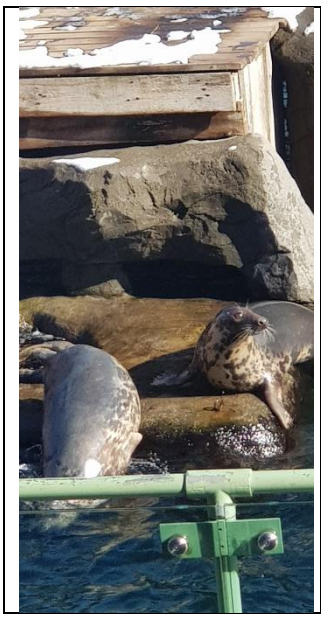
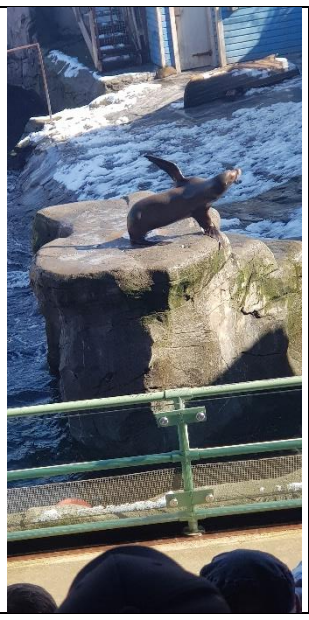
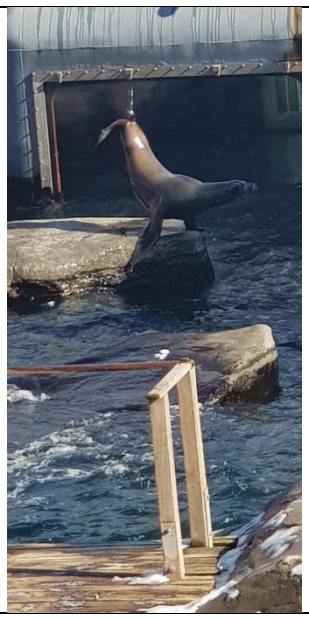
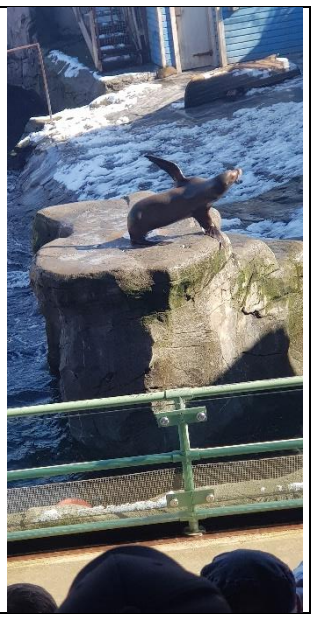
Nach einiger Suche entdeckten wir den Waschbär gaaaaanz oben in einem Baum.
Die Waldbisons konnten Hannover durch die Schneelandschaft nicht mehr von ihrer Heimat Nordamerika unterscheiden und auch hier lernten wir durch das erklärende Schild dazu.
Die Präriehunde waren extrem neugierig und aufmerksam.

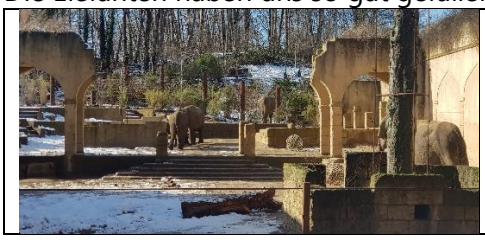
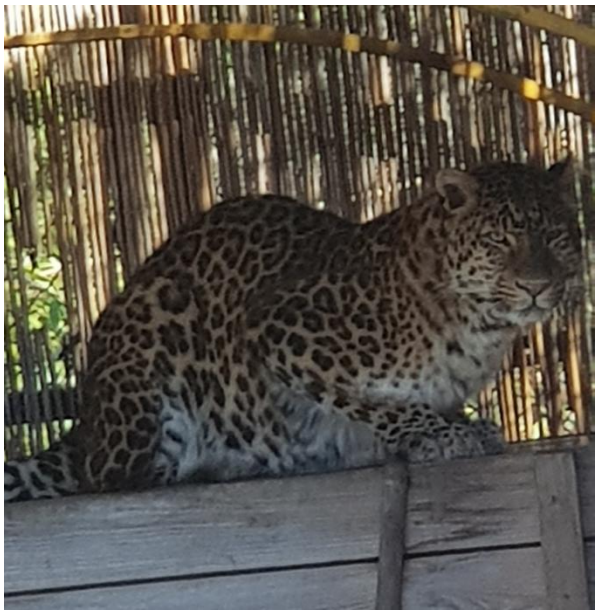
Jetzt erreichten wir den dritten Höhepunkt: Die Show „Flinke Flossen, wilde Wellen“ um 13:30 Uhr mit den Seebären und Kegelrobben. Einige ZuschauerInnen waren, im Gegensatz zu uns, erst um 13:31 Uhr vor Ort und wurden nicht mehr in das Stadion gelassen, obwohl noch einige Plätze frei waren.
Zitat TeilnehmerInnen: Typisch Deutsch!
Zunächst präsentierten sich die DarstellerInnen, dann wir TeilnehmerInnen im Yukon Stadion mit dem erklärenden Schild.



Der Moderator und Trainer der Tiere erklärte uns wie die Kegelrobbe mit ihrer Flosse sehr gut schwimmen kann und spreizte hierfür ihre Flosse.
Die Kegelrobben sind sehr schnell im Wasser, jedoch kommen sie an Land nur mühsam mit Hilfe der guten Bauchmuskeln voran. Der Seebär kann sich sowohl an Land als auch im Wasser schnell bewegen, weil er nicht nur die Schwanzflosse hat. Mit dieser Ballfertigkeit kann er sich perfekt bei Hannover 96 bewerben!

Die Elefanten haben uns so gut gefallen, dass wir davor auch noch ein Gruppenbild erstellt haben.



Zum Schluss haben wir noch den Leoparden auf seiner „Wärmekiste“ bewundert und uns dann auf die Heimreise begeben. Dankeschön für diesen wunderschönen Wintertag im Zoo Hannover, der unserer Gruppe durch einen Zuschuss von der Lotto-Sport-Stiftung ermöglicht wurde!